

Umweltperten von Klasse eins bis zwölf

Ausgezeichnete Schulen / Fortsetzung von Seite 1

Die Stadtteilschule punktete mit der Neugestaltung des Teiches im Schulgarten sowie der Arbeit der Profilklassse „Arbeit, Umwelt, Produktion“ mit getrennter Papiersammlung, das Gymnasium Heidelberg überzeugte die Jury mit der Integration der Photovoltaikanlage in das Schulleben und einem Klimatag, Hummelsbüttel stellte sein Indienkonzept step by step und klimarelevante Aktionen rund um die Schule vor. Und die Grundschüler vom Krohnstieg haben in zwei Nachmittags-Kursen an ihrer Ganztagschule den Schulgarten weiterentwickelt. Hans-Jürgen Semtner ist pensionierter Lehrer und unterrichtet als begeisterter Gärtner die Schüler bei der Anzucht und Pflege des Gar-



Die Klimaexperten der Grundschule Heidelberg kamen stellvertretend für die Projekte ihrer Schule mit Lehrerin Diana Nothnagel. Foto: S.Nowak



Im Schulgarten probieren die Nachwuchsgärtner gerne mal ihre selbst angezogene Kresse. Die Grundschule Krohnstieg erhielt die Umweltauszeichnung für die biologische Vielfalt im Garten. Foto: S.Nowak

tens. „Biologische Vielfalt im Schulgarten“ hieß ihr Projekt, mit dem sie für die Schule den Titel „Umweltschule 2012“ holten.

Genau diese kleinen Dinge hob Schulsenator Thies Rabe in seiner Ansprache an Schüler und Lehrer der Umweltschulen hervor. „Ihr zeigt, wenn wir uns ändern, geht es mit der Welt weiter. Es gibt viele spannende Dinge, die man ändern kann. Das ist eine Botschaft, die Mut macht“, lobte Rabe bei der Verleihung auf Gut Karlshöhe. Er nahm sich die Zeit, die vielen Infostände der Schulen zu besuchen und sich über die Projekte zum Thema Umwelt zu informieren. Auch das extra für diesen Anlass eingübte Lied der Krohnstieg-

Schüler hörte er gerne an, obwohl die Zeit bereits drängte.

Für die Schulen gab es neben der ideellen Auszeichnung auch noch ganz praktische Gewinne. Ein Ausflug für 30 Schüler in den Wildpark Schwarze Berge, Trinkflaschen und verschiedene Gutscheine steckten in dem umweltgerechten Leinenbeutel, den jede Gruppe mit nach Hause nahm. Von acht Schulen beim ersten Wettbewerb 1994 ist die Zahl der Umweltschulen in diesem Jahr auf 47 angewachsen, für den Wettbewerb 2013, dessen Anmeldefrist am 23. Oktober 2012 begonnen hat, hoffen die Initiatoren darauf, mehr als 50 Schulen zu begeistern.



Kira Jensen, John Borchers und die Schüler Tim und Jan aus der neunten Klasse nahmen für die Stadtteilschule Heidelberg die Fahne „Umweltschule in Europa 2012“ entgegen. Foto: S.Nowak